

Forum 3

Partizipative Verfahren

Kerstin Kubisch-Piesk (BAG ASD) & Dr. Christian Schwarzloos (Netzwerkkonferenzen e.V.)
kerstin.kubisch-piesk@bag-asd.de schwarzloos@outlook.de

*Fachtagung KJRV e.V. in Chemnitz: Was tun, wenn wir uns im Hilfeplan...Verfahren?
25.09.2023, 12:00-13:15 Uhr & 14:00-15:15 Uhr*

1

Gliederung

1. Einstieg: Partizipation und Hilfeplanverfahren
2. Verfahren: Vorstellung und Diskussion
 - Familienrat
 - Reflecting Team / Fachteamberatung
 - Signs of Safety®
3. Abschluss

25.09.2023 2

1. Einstieg: Partizipation und Hilfeplanverfahren

HPG Jan

FB: die wünsche die du hattest - die sin:d jetz nich so in erfüllung gegang -- weil wir die noch mal anders gesehn habn (...) - magste mal selber erzähl'n? --

KJ: /((sehr leise)) nee/
 FB: was du gerne wolltest? (1) nee? (1) soll ich das erzähl'n? (4)

JA: wenn=ich das wissn muss - JA -- wenn nich dann /((Papiergeraschel)) nich:: ne (2)

BB: aber jan - wir ham doch: äh: (1) übers hilfeplangespräch vorhin gesprochn -- und deine wünsche - (die ham wir) doch auch - besprochn. -- ich glaub wenn: (also es) um deine wünsche geht - wärs vielleicht auch ganz gut - wenn du die selber hier mitteilst. (2)

KJ: na - dass ich auszieh'n wollte. - wa_ - warn meine wünsche

FB: hm=hm (1) genau. (1) ne -- du hast gesagt: -- du möchtest hier auszieh'n -- du möchtest gerne in die a-straße --

KJ: hm=[hm
 FB: [ne (1) die a-straße is eben da - wo -- jans sch[wester woh:nt
 JA: [((holt tief Luft))

da hattn wir beim letz'n mal doch schon:

FB - Fachkraft der Einrichtung
 KJ - Jan, 13 Jahre
 BB - Bezugsbetreuer
 JA - Fachkraft des Jugendamtes

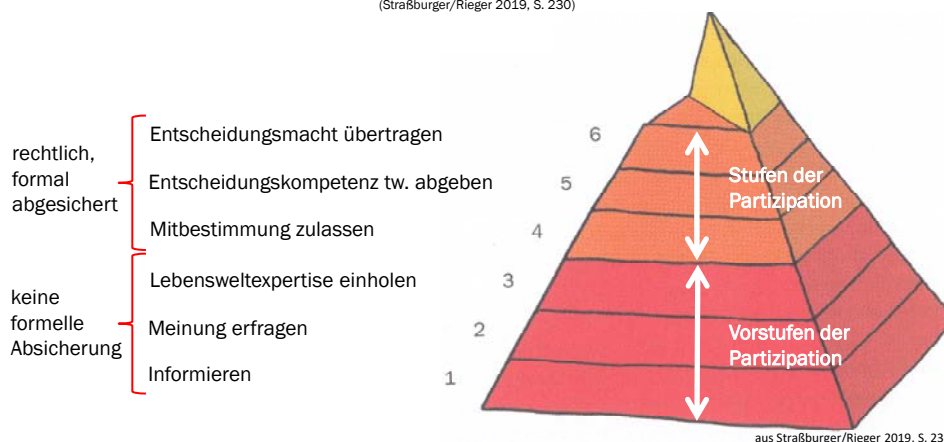
aus: Greschke/Klingler/Messmer 2010, S. 75 ff.

25.09.2023 3

1. Einstieg: Partizipation und Hilfeplanverfahren

„Partizipation bedeutet, an Entscheidungen mitzuwirken und damit Einfluss auf das Ergebnis nehmen zu können. Sie basiert auf klaren Vereinbarungen, die regeln, wie eine Entscheidung gefällt wird und wie weit das Recht auf Mitbestimmung reicht.“

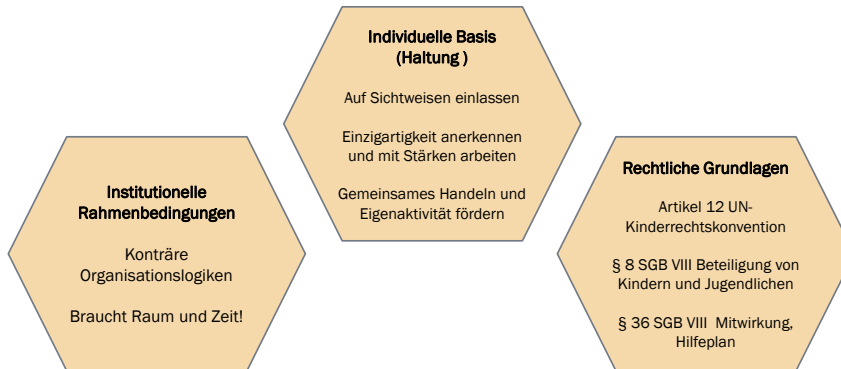
(Straßburger/Rieger 2019, S. 230)



25.09.2023 4

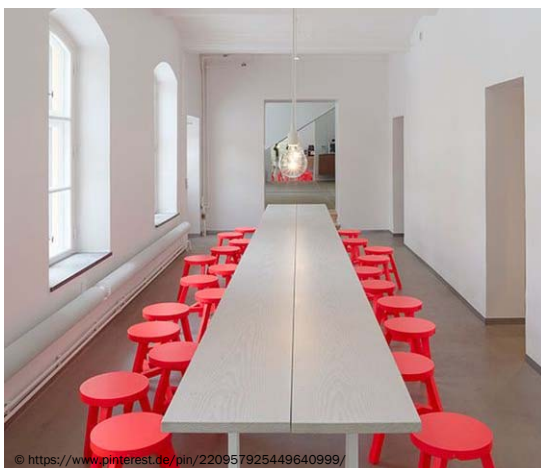
1. Einstieg: Partizipation und Hilfeplanverfahren

Voraussetzungen für Partizipation



25.09.2023 5

2. Verfahren: Familienrat



Familiengruppenkonferenz
Verwandtschaftsrat
Family Group Conference
Family Group Decision Making
Eigen Kracht-conferentie

25.09.2023 6

2. Verfahren: Familienrat – „New Zealand’s gift to the world“

ca. 1000
Polynesier

1642/43
Abel Tasman

1769
James Cook

1807-1840
Musketenkriege

1840
Treaty of Waitangi

2. Verfahren: Familienrat

Vorwurf: institutioneller Rassismus

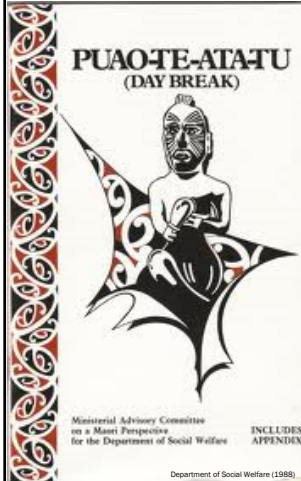
- mehr Maori-Kinder untergebracht
- Fachkräfte und Pflegeeltern überwiegend Pakehas
- Wechsel der Unterbringungssettings
- Kontaktpflege vernachlässigt

Dominanz der Kolonialmacht
= kulturelle Kolonialisierung

1974

Children and Young Persons Act
Eingriffsrechte und Verfahren bei
Kindeswohlgefährdung

2. Verfahren: Familienrat



„Children Young Person and their Families Act“

Jugendhilfemaßnahmen...

... richten sich nach dem Wohl Kindes

... beteiligen die gesamte Familiengruppe

... stärken die Stabilität der Familiengruppe

→ Recht auf einen Familienrat bei der Entscheidungsfindung

2. Verfahren: Familienrat



Familienrat in Deutschland

- seit ca. 15 Jahren
- überwiegend im HzE Bereich
- Entwicklung von Standards (Früchtel/Straub 2011)
- Weiterbildung und Evaluation
- regionale und nationale Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit

→ www.netzwerkkonferenzen.org

→ Austausch in Sachsen

schwarzloos@outlook.de



2. Verfahren: Familienrat

Rechtliche Grundlagen

- Artikel 12 UN-Kinderrechtskonvention
 - Committee on the Rights of the Child: General comment No. 13 (2011)
 - § 8 SGB VIII Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
 - § 27 (2) SGB VIII Hilfe zur Erziehung, teilweise § 31 SPFH SGB VIII
 - § 36 SGB VIII Mitwirkung, Hilfeplan
 - Kommentar zu § 36 SGB VIII, Rn: 24a-d
- „Insoweit kommt der Familiengruppenkonferenz eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung des Hilfeplanverfahrens zu, als auf diese Weise die Rolle der Adressaten bei der Planung und Gestaltung von Hilfen gestärkt und durch klar geregelte Verfahrensschritte ein echter Dialog und eine Aushandlung auf ‚Augenhöhe‘ ermöglicht wird [...]. Die Familiengruppenkonferenz fungiert damit nicht als Alternative zum klassischen Hilfeplangespräch sondern als dessen integraler Bestandteil.“

(Schmid-Obkirchner 2015, S. 684)

2. Verfahren: Familienrat

Film zum Ablauf

<https://kjhv-bb.de/hilfsangebote/familienratsbuero-mitte>

2. Verfahren: Familienrat

Vorbereitungsphase



2. Verfahren: Familienrat

Familienrat



2. Verfahren: Familienrat

Evaluation: Forschungsdesign der FH Potsdam

- qualitative Begleitung der Implementierung in Berlin
- seit 2008: Fragebögen für Koordination (N = 636)
- seit 2013: Fragebögen für Familien (N = 437)
 - freiwillige Basis
 - erfassen Bruchteil der realisierten Familienräte
 - Selektionseffekte

→ Früchtel et al. 2011; Früchtel/Roth 2017

2. Verfahren: Familienrat

Forschungsprojekt zur **Beteiligungsorientierung** im Rahmen der Implementation in **Holzminden** (Schäuble/Wagner 2015; Wagner 2017)

- „Überzeugungstäter“ vs. „Pragmatisten“
- Singularität überwinden: Übernahme der Ergebnisse in den weiteren Hilfeverlauf?!
- Perspektiven der TeilnehmerInnen stärken, insbesondere Kinder und Jugendliche
- Veränderte Sichtweise auf Adressat:innen: Ressourcen werden sichtbar
- Bereitstellung von Ressourcen / Zeit für Reflexions- und Entwicklungsprozesse

2. Verfahren: Reflecting Team / Fachteamberatung

Für Informationen: kerstin.kubisch-piesk@bag-asd.de

2. Verfahren: Signs of Safety®

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

25.09.2023 19

Literatur

- Committee on the Rights of the Child (2011): General comment No. 13. The right of the child to freedom from all forms of violence. www2.ohchr.org/english/bodies/crc/docs/CRC.C.GC.13_en.pdf (Abfrage: 22.08.2014)
- Department of Social Welfare (1988): PUAO-TE-ATA-TU. www.msd.govt.nz/documents/about-msd-and-our-work/publications-resources/archive/1988-puasoteatatu.pdf (Abfrage: 22.08.2023)
- Früchtel, Frank (2018): Familienrat als Konzept im Kinderschutz. In: Böwer, Michael/Kotthaus, Jochem (Hrsg.): Praxisbuch Kinderschutz. Professionelle Herausforderungen bewältigen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 156–169.
- Früchtel, Frank/Brycki, Gerlinde/Hampe-Grosser, Andreas/Hunsche, Gudrun/Jung, Markus M./Litta, Raymund/Plewa, Martina/Rogge, Claudia/Schober, Juliane (2011): Wirkung durch Selbsthilfe. Evaluationsstudie zum Familienrat der Berliner Jugendämter Mitte, Treptow-Köpenick und Steglitz-Zehlendorf sowie der Jugendhilfeträger DASI, Compass, Sozialarbeit & Segeln und JaKuS. In: Das Jugendamt 84, H. 10, S. 507–514.
- Früchtel, Frank/Roth, Erzsébet (2017): Familienrat und inklusive, versammelnde Methoden des Helfens. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag.
- Früchtel, Frank/Straub, Ute (2011): Standards des Familienrates. Hilfeplan oder Entscheidungsverfahren – zwischen Normierung und Diversity. In: Sozialmagazin 36, H. 2, S. 53–57.
- Gängler, Hans/Rauschenbach, Thomas (1984): Halbierete Verständigung – Sozialpädagogik zwischen Kolonialisierung und Mediatisierung lebensweltlichen Eigensinns. In: Müller, Siegfried/Otto, Hans-Uwe (Hrsg.): Verstehen oder Kolonialisieren? Grundprobleme sozialpädagogischen Handelns und Forschens. Bielefeld: Kleine Verlag. S. 145–168.
- Godehardt-Bestmann, Stefan (2022): Signs of Safety – eine dialogisch-partizipative und lebensweltorientierte Kinderschutzpraxis. In: Forum Erziehungshilfen 28, H. 3, S. 179–183.
- Greschke, Heike/Klingler, Birte/Messmer, Heinz (2010): Praxis im Modellprogramm – Fallstudien zum Hilfeplangespräch. In: Albus, Stefanie/Greschke, Heike/Klingler, Birte/Messmer, Heinz/Michael, Heinz-Günter/Otto, Hans-Uwe/Polluta, Andreas (Hrsg.): Wirkungsorientierte Jugendhilfe. Abschlussbericht der Evaluation des Bundesmodellprogramms „Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen nach §§ 78a ff SGB VIII“. Münster, S. 62–104.
- Hansbauer, Peter/Hensen, Gregor/Müller, Katja/Spiegel, Hiltrud von (Hrsg.) (2009): Familiengruppenkonferenz. Eine Einführung. Weinheim, München: Juventa Verlag.
- Hilbert, Christian/Kubisch-Piesk, Kerstin/Schlizo-Jahnke, Heike (2017): Familienrat in der Praxis – ein Leitfaden. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Berlin, Freiburg im Breisgau: Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge: Lambertus-Verlag.
- Schäuble, Barbara/Wagner, Leonie (2015): Ein „Erfolgsmodell“ – Möglichkeiten und Hürden bei der Umsetzung eines beteiligungsorientierten Verfahrens in der Kinder- und Jugendhilfe. Vortrag beim Bundesnetzwerkstreffen Familienrat am 8. September 2015 in Holzminden. Verfügbar unter: http://hgw.de/projekte/leoniewagner/media/Schaeuble_Wagner_Vortrag%20Erfolgsmodell_2015-09-20.pdf (Abfrage 29.11.2019).
- Schäuble, Barbara/Wagner, Leonie (Hrsg.) (2017): Partizipative Hilfeplanung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Schmid-Obkirchner, Heike (2015): § 36 Mitwirkung, Hilfeplan. In: Wiesner, Reinhard (Hrsg.): SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfe; Kommentar. 5., überarbeitete Auflage. München: Beck. S. 671–706.
- Schwarzloos, Christian (2016): Familienrat – um im erweiterten Kreis familiäre Entscheidungen zu treffen. In: Früchtel, Frank/Straßner, Misha/Schwarzloos, Christian (Hrsg.): Relationale Sozialarbeit. Versammelnde, vernetzende und kooperative Hilfeformen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 142–158.
- Straßburger, Gaby/Rieger, Judith (2019): Partizipation kompakt – Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt gebracht. In: Straßburger, Gaby/Rieger, Judith (Hrsg.): Partizipation kompakt. Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 230–240.
- van 't Slot, Manna/Epperlein, Sabine/Caby, Filip (2023): Signs of Safety® – eine Methode für besseren Kinderschutz. In: Avertbeck, Birgit/Caby, Filip/Hermans, Björn Enno/Röhrebein, Ansgar (Hrsg.): Kooperation im Kinderschutz. Handbuch für eine systemische Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. S. 427–434.
- Wagner, Leonie (2017): Familienrat: „Nicht nur Methode, sondern eine Haltung“. Beteiligungsorientierung als Lernprozess. In: Schäuble, Barbara/Wagner, Leonie (Hrsg.): Partizipative Hilfeplanung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 114–126.
- https://www.legislation.govt.nz/act/public/1989/0024/65_0/DLM147088.html (Abfrage: 29.08.2023)
- <https://www.netzwerkkooperationen.org/> (Abfrage: 16.09.2023)

25.09.2023 20